

Ausgabe
in deutscher Sprache

Rechtsvorschriften

Inhalt

I *Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte*

Verordnung (EWG) Nr. 3346/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen	1
Verordnung (EWG) Nr. 3347/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden	3
Verordnung (EWG) Nr. 3348/91 der Kommission vom 18. November 1991 über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe	5
* Verordnung (EWG) Nr. 3349/91 der Kommission vom 15. November 1991 zur Änderung von Anhang VII der Verordnung (EWG) Nr. 2135/89 des Rates über die gemeinsame Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in der Volksrepublik China (Kategorie 16)	15
* Verordnung (EWG) Nr. 3350/91 der Kommission vom 15. November 1991 zur Regelung der Einfuhr nach Deutschland, in die Benelux-Länder, nach Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien und Portugal von bestimmten Textilwaren (Kategorie 3) mit Ursprung in Indonesien	16
Verordnung (EWG) Nr. 3351/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker	20
Verordnung (EWG) Nr. 3352/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung von Zusatzbeträgen für Erzeugnisse des Eiersektors	22
Verordnung (EWG) Nr. 3353/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung von Zusatzbeträgen für Erzeugnisse des Sektors Geflügelfleisch	24
Verordnung (EWG) Nr. 3354/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten	26
Verordnung (EWG) Nr. 3355/91 der Kommission vom 18. November 1991 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse	29

Kommission

91/594/EGKS :

- * **Entscheidung der Kommission vom 25. Juli 1990 zur Genehmigung einer finanziellen Maßnahme Spaniens zugunsten des Steinkohlenbergbaus im Jahre 1990** 32

Berichtigungen

- * **Berichtigung der Verfahrensordnung des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften vom 2. Mai 1991 (ABl. Nr. L 136 vom 30. 5. 1991)** 34

I

(Veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3346/91 DER KOMMISSION

vom 18. November 1991

zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen
oder Roggen anwendbaren EinfuhrabschöpfungenDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3577/90⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 13
Absatz 5,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide, Mehlen von Weizen
und Roggen, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen zu
erhebenden Abschöpfungen sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2661/91 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung inHöhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-
nungskurse stützt und auf den der im vorausgehenden
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.Diese Wechselkurse sind die am 18. November 1991 fest-
gestellten Kurse.Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
der Äquivalenzkoeffizienten.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG) Nr.
2661/91 enthaltenen Bestimmungen auf die heutigen
Angebotspreise und Notierungen, von denen die
Kommission Kenntnis hat, führt zu einer Änderung der
gegenwärtig gültigen Abschöpfungen, wie im Anhang zu
dieser Verordnung angegeben —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die bei der Einfuhr der in Artikel 1 Buchstaben a), b) und
c) der Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 genannten Erzeug-
nisse zu erhebenden Abschöpfungen werden im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 19. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.⁽²⁾ ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 250 vom 7. 9. 1991, S. 1.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der auf Getreide, Mehle, Grobgrieß und Feingrieß von Weizen oder Roggen anwendbaren Einfuhrabschöpfungen

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
0709 90 60	129,91 ⁽²⁾ ⁽³⁾
0712 90 19	129,91 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1001 10 10	179,99 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 10 90	179,99 ⁽¹⁾ ⁽²⁾
1001 90 91	156,74
1001 90 99	156,74
1002 00 00	162,35 ⁽⁴⁾
1003 00 10	141,79
1003 00 90	141,79
1004 00 10	130,05
1004 00 90	130,05
1005 10 90	129,91 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1005 90 00	129,91 ⁽²⁾ ⁽³⁾
1007 00 90	138,84 ⁽⁴⁾
1008 10 00	65,81
1008 20 00	128,08 ⁽⁴⁾
1008 30 00	80,12 ⁽²⁾
1008 90 10	(7)
1008 90 90	80,12
1101 00 00	232,44 ⁽⁸⁾
1102 10 00	240,29 ⁽⁸⁾
1103 11 10	292,24 ⁽⁸⁾
1103 11 90	250,36 ⁽⁸⁾

- (1) Für Hartweizen mit Ursprung in Marokko, der unmittelbar von diesem Land in die Gemeinschaft befördert wird, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (2) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 werden keine Abschöpfungen unmittelbar bei der Einfuhr von Erzeugnissen mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean oder in den überseeischen Ländern und Gebieten in die französischen überseeischen Departements erhoben.
- (3) Für Mais mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ULG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft um 1,81 ECU je Tonne verringert.
- (4) Für Hirse und Sorghum mit Ursprung in den AKP-Staaten oder den ULG wird die Abschöpfung bei der Einfuhr in die Gemeinschaft gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 erhoben.
- (5) Für Hartweizen und Kanariensaat, die in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert worden sind, wird die Abschöpfung um 0,60 ECU je Tonne verringert.
- (6) Die zu erhebende Abschöpfung auf Roggen, der vollständig in der Türkei erzeugt und unmittelbar aus diesem Land in die Gemeinschaft befördert wurde, wird durch die Verordnungen (EWG) Nr. 1180/77 des Rates (ABl. Nr. L 142 vom 9. 6. 1977, S. 10) und (EWG) Nr. 2622/71 der Kommission (ABl. Nr. L 271 vom 10. 12. 1971, S. 22) bestimmt.
- (7) Bei der Einfuhr von Erzeugnissen des KN-Codes 1008 90 10 (Triticale) wird die Abschöpfung von Roggen erhoben.
- (8) Die Abschöpfung wird bei der Einfuhr in Portugal um den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3808/90 genannten Betrag erhöht.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3347/91 DER KOMMISSION

vom 18. November 1991

zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl
und Malz hinzugefügt werden

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
nung (EWG) Nr. 3577/90⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 15
Absatz 6,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
wendenden Umrechnungskurse⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90⁽⁴⁾, insbesondere auf
Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe:

Die Prämien, die den Abschöpfungen für Getreide und
Malz hinzugefügt werden, sind durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1845/91 der Kommission⁽⁵⁾ und die später zu
ihrer Änderung erlassenen Verordnungen festgesetzt
worden.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen:

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in

Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-
nungskurse stützt und auf den der im voraufgehenden
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 18. November 1991 fest-
gestellten Kurse.

Aufgrund der heutigen cif-Preise und der heutigen cif-
Preise für Terminkäufe werden die zur Zeit geltenden
Prämien, die den Abschöpfungen hinzugefügt werden,
wie im Anhang zu dieser Verordnung angegeben geän-
dert —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die Prämien, die den nach Artikel 15 der Verordnung
(EWG) Nr. 2727/75 im voraus festgesetzten Abschöp-
fungen für Einfuhren von Getreide und Malz aus Dritt-
ländern hinzuzufügen sind, sind im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 19. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 168 vom 29. 6. 1991, S. 4.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der Prämien, die den Einfuhrabschöpfungen für Getreide, Mehl und Malz hinzugefügt werden

A. Getreide und Mehl

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.
	11	12	1	2
0709 90 60	0	0	0	0
0712 90 19	0	0	0	0
1001 10 10	0	0	0	0
1001 10 90	0	0	0	0
1001 90 91	0	0	0	0
1001 90 99	0	0	0	0
1002 00 00	0	0	0	0
1003 00 10	0	0	0	0
1003 00 90	0	0	0	0
1004 00 10	0	0	0	0
1004 00 90	0	0	0	0
1005 10 90	0	0	0	0
1005 90 00	0	0	0	0
1007 00 90	0	0	0	0
1008 10 00	0	0	0	0
1008 20 00	0	0	0	0
1008 30 00	0	0	0	0
1008 90 90	0	0	0	0
1101 00 00	0	0	0	0

B. Malz

(ECU/Tonne)

KN-Code	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.
	11	12	1	2	3
1107 10 11	0	0	0	0	0
1107 10 19	0	0	0	0	0
1107 10 91	0	0	0	0	0
1107 10 99	0	0	0	0	0
1107 20 00	0	0	0	0	0

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3348/91 DER KOMMISSION
vom 18. November 1991
über Lieferungen von Getreide im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die Nahrungsmittelhilfe-
politik und -verwaltung⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1930/90⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe c),

in Erwägung nachstehender Gründe :

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1420/87 des Rates vom
21. Mai 1987 zur Festlegung von Durchführungsbestim-
mungen zu der Verordnung (EWG) Nr. 3972/86 über die
Nahrungsmittelhilfepolitik und -verwaltung⁽³⁾ wurde die
Liste der für die Nahrungsmittelhilfe in Betracht
kommenden Länder und Organisationen und der für die
Beförderung der Nahrungsmittellieferung über die fob-
Stufe hinaus geltenden allgemeinen Kriterien festgelegt.

Die Kommission hat infolge mehrerer Beschlüsse über
die Nahrungsmittelhilfe bestimmten Ländern und
Empfängerorganisationen 19 342 Tonnen Getreide zuge-
teilt.

Diese Bereitstellungen erfolgen nach der Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 der Kommission vom 8. Juli 1987
über allgemeine Durchführungsbestimmungen für die
Bereitstellung und Lieferung von Waren im Rahmen der
Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft⁽⁴⁾, geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 790/91⁽⁵⁾. Zu diesem Zweck

sollten insbesondere die Lieferfristen und -bedingungen
sowie das Verfahren zur Bestimmung der sich daraus
ergebenden Kosten genauer festgelegt werden.

Bestimmte Maßnahmen können während der ersten und
zweiten Angebotsfrist, hauptsächlich aus logistischen
Gründen, nicht zugeteilt werden. Damit jedoch die
Ausschreibungsbekanntmachung nicht erneut veröffent-
licht werden muß, sollte eine dritte Angebotsfrist eröffnet
werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Im Rahmen der Nahrungsmittelhilfe der Gemeinschaft
wird Getreide bereitgestellt zur Lieferung an die in den
Anhängen aufgeführten Begünstigten gemäß Verordnung
(EWG) Nr. 2200/87 zu den in den Anhängen aufge-
führten Bedingungen. Die Zuteilung der Lieferungen
erfolgt im Wege der Ausschreibung.

Es wird davon ausgegangen, daß der Zuschlagsempfänger
die geltenden allgemeinen und besonderen Geschäftsbe-
dingungen kennt und akzeptiert. Andere in seinem
Angebot enthaltene Bedingungen oder Vorbehalte gelten
als nicht geschrieben.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffent-
lichung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 370 vom 30. 12. 1986, S. 1.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 174 vom 7. 7. 1990, S. 6.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 136 vom 26. 5. 1987, S. 1.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 204 vom 25. 7. 1987, S. 1.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 81 vom 28. 3. 1991, S. 108.

ANHANG I

PARTIE A

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 760/91
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter (²):** Mosambik
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Socimol, Director geral, Av. da Matola gare, CP 2056, Matola, Maputo, Moçambique (Tel.: 72 21 64)
5. **Bestimmungsort oder -land:** Mosambik
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (¹²):** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II A 1a))
8. **Gesamtmenge:** 2 000 Tonnen
9. **Anzahl der Partien:** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung:** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 (unter II B 2 b)), lose Schüttung + 30 000 Säcke
Beschriftung der Säcke (mit Buchstaben von mindestens 5 cm Höhe):
— „ACÇÃO Nº 760/91 / COMUNIDADE ECONÓMICA EUROPEIA.”;
— die in den Anhängen I und II beschriebene Europaflagge (AbI. Nr. 114 vom 29. 4. 1991, S. 29 und 30)
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** Maputo
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen:** 15. — 31. 12. 1991
18. **Lieferfrist:** 31. 1. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 3. 12. 1991, 12 Uhr
21. **A. Im Falle einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 17. 12. 1991, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen:** 1. — 15. 1. 1992
 - c) **Lieferfrist:** 15. 2. 1992**B. Im Falle einer dritten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen:** 20. 1. — 5. 2. 1992
 - c) **Lieferfrist:** 5. 3. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (¹):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (¹):**
Die am 30. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (AbI. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

PARTIE B

1. **Maßnahme Nr. (¹):** 857/91
2. **Programm :** 1991
3. **Begünstigter (²):** Ligue des sociétés de la Croix-Rouge et du Croissant-Rouge, service logistique, boîte postale 372, CH-1211 Genève 19 (Tel.: 730 42 22; Telex : 41 21 33 LRCS CH, Telefax : 733 03 95)
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Ethiopian Red Cross Society, Ras Desta Damtew Avenue, PO Box 195 Addis Ababa (Tel: 44 93 64/15 90 74 — Telex 21338 ERCS ET; Telefax 51 26 43)
5. **Bestimmungsort oder -land :** Äthiopien
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 a)
8. **Gesamtmenge :** 3 500 Tonnen
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁴)(¹¹):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 2 a) und II A 3)
Eintragung in englischer Sprache
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung :
Ein rotes Kreuz in der Größe von 10 × 10 cm — „LEAGUE OF RED CROSS AND RED CRESCENT SOCIETIES (LICROSS) / FOR FREE DISTRIBUTION / ASSAB“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe :** frei Löschhafen — gelöscht
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen (¹³):** Assab
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags für eine Lieferung frei Verschiffungshafen :** 15. — 31. 12. 1991
18. **Lieferfrist :** 31. 1. 1992
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 3. 12. 1991, 12 Uhr
21. **A. Im Falle einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 17. 12. 1991, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen :** 1. — 15. 1 1992
 - c) **Lieferfrist :** 15. 2. 1992**B. Im Falle einer dritten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 7. 1. 1992, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen im Falle eines Zuschlags frei Verschiffungshafen :** 20. 1. — 5. 2. 1992
 - c) **Lieferfrist :** 5. 3. 1992
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/Tonne
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁵):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, 200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B / 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁶):** Die am 30. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

PARTIE C

1. **Maßnahmen Nrn.**(¹): 862/91 und 863/91
2. **Programm** : 1991
3. **Begünstigter** (²) : World Food Programme (WFP), via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Roma (Telex 626675 WFP I)
4. **Vertreter des Begünstigten** (²) : Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land** : Madagaskar, Sierra Leone
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis** : Weichweizen
7. **Merkmale und Qualität der Ware** (³) : Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 a))
8. **Gesamtmenge** : 3 163 Tonnen
9. **Anzahl der Partien** : 1 (2 Teilmengen : C1 : 2 163 Tonnen ; C2 : 1 000 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung** (⁴) (¹¹) : Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 [unter II A 2 c) und II A 3)]
Eintragung in englischer und französischer Sprache
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung : Siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses** : Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe** (⁴) : frei Verschiffungshafen — fob gestaut
13. **Verschiffungshafen** : —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen** : —
15. **Löschhafen** : —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens** : —
17. **Zeitraum der Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen** : 15. — 31. 12. 1991
18. **Lieferfrist** : —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten** : Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe** : 3. 12. 1991, 12 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung** :
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe** : 17. 12. 1991, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen** : 1.—15. 1. 1992
 - c) **Lieferfrist** : —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung** :
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe** : 7. 1. 1992, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen** : 20. 1. — 5. 2. 1992
 - c) **Lieferfrist** : —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie** : 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie** : 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe** (⁵) :
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles, Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers** (⁶) : Die am 30. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

PARTIE D

1. **Maßnahmen Nrn. (¹):** 703/91
2. **Programm :** 1991
3. **Begünstigter (²):** World Food Programme (WFP), via Cristoforo Colombo 426, I-00145 Roma (Telex 626675 WFP I)
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land :** Angola
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis :** Mais
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³):** Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II A 1 d))
8. **Gesamtmenge :** 5 240 Tonnen
9. **Anzahl der Partien :** 1
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁴) (¹¹):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1 veröffentlichtes Verzeichnis (II A 2 b) und II A 3)
Eintragung in portugiesischer Sprache
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung: „ANGOLA 0453100 / FORNECIDO PELO PROGRAMA ALIMENTAR MUNDIAL / LOBITO“
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses :** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe (⁵):** frei Verschiffungshafen — fob gestaut
13. **Verschiffungshafen :** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen :** —
15. **Löschhafen :** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens :** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen :** 15. — 31. 12. 1991
18. **Lieferfrist :** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten :** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe :** 3. 12. 1991, 12 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 17. 12. 1991, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen :** 1. — 15. 1. 1992
 - c) **Lieferfrist :** —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung :**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe :** 7. 1. 1992, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung (fob gestaut) im Verschiffungshafen :** 20. 1. — 5. 2. 1992
 - c) **Lieferfrist :** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie :** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie :** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁶):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46, rue de la Loi 200, B-1049 Bruxelles, Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁷):** Die am 30. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

PARTIEN E und F

1. **Maßnahmen Nrn. (¹):** 840/91 — 842/91
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter (²):** Euronaid, Rhijngeesterstraatweg 40, Postbus 77, NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten (²):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Chile und Äthiopien
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizenmehl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (³) (⁴):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II B 1a))
8. **Gesamtmenge:** 1 440 Tonnen (1 973 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien:** 2 (E: 1 340 Tonnen; F: 100 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (⁵)**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II B 2 d) und II B 3)
Eintragung in Englisch und Spanisch
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung: Siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 15. 12. 1991 — 15. 1. 1992
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 3. 12. 1991, 12 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 17. 12. 1991, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 30. 1. 1992
 - c) **Lieferfrist:** —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 20. 1 — 15. 2. 1992
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (⁶):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46,
200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (⁶):**
Die am 30. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

PARTIEN G und H

1. **Maßnahmen Nrn. (1):** 843/91 — 848/91
2. **Programm:** 1991
3. **Begünstigter (2):** Euronaid, Rhijngceesterstraatweg 40, Postbus 77, NL-2340 AB Oegstgeest
4. **Vertreter des Begünstigten (2):** Siehe ABl. Nr. C 103 vom 16. 4. 1987
5. **Bestimmungsort oder -land:** Chile, Peru und Haiti
6. **Bereitzustellendes Erzeugnis:** Weichweizenmehl
7. **Merkmale und Qualität der Ware (3) (7):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II B I a))
8. **Gesamtmenge:** 2 530 Tonnen (3 466 Tonnen Getreide)
9. **Anzahl der Partien:** 2 (G: 1 910 Tonnen; H: 620 Tonnen)
10. **Aufmachung und Kennzeichnung (4) (10):**
Siehe im ABl. Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, S. 1, veröffentlichtes Verzeichnis (unter II B 2 d) und II B 3))
Eintragung in Spanisch und Französisch
Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung: Siehe Anhang II
11. **Art der Bereitstellung des Erzeugnisses:** Markt der Gemeinschaft
12. **Lieferstufe:** frei Verschiffungshafen
13. **Verschiffungshafen:** —
14. **Vom Begünstigten bezeichneter Löschhafen:** —
15. **Löschhafen:** —
16. **Anschrift des Lagers und gegebenenfalls des Löschhafens:** —
17. **Zeitraum der Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 15. 12. 1991 — 15. 1. 1992
18. **Lieferfrist:** —
19. **Verfahren zur Feststellung der Lieferkosten:** Ausschreibung
20. **Frist für die Angebotsabgabe:** 3. 12. 1991, 12 Uhr
21. **A. Im Fall einer zweiten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 17. 12. 1991, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 1. — 30. 1. 1992
 - c) **Lieferfrist:** —**B. Im Fall einer dritten Ausschreibung:**
 - a) **Frist für die Angebotsabgabe:** 7. 1. 1992, 12 Uhr
 - b) **Zeitraum für die Bereitstellung im Verschiffungshafen:** 20. 1. — 15. 2. 1992
 - c) **Lieferfrist:** —
22. **Höhe der Ausschreibungsgarantie:** 5 ECU/t
23. **Höhe der Lieferungsgarantie:** 10 % des Angebotsbetrags, ausgedrückt in Ecu
24. **Anschrift für die Angebotsabgabe (5):**
Bureau de l'aide alimentaire, à l'attention de Monsieur N. Arend, bâtiment Loi 120, bureau 7/46,
200, rue de la Loi, B-1049 Bruxelles (Telex 22037 AGREC B oder 25670 AGREC B)
25. **Erstattung auf Antrag des Zuschlagsempfängers (6):**
Die am 30. 11. 1991 gültige und durch die Verordnung (EWG) Nr. 3134/91 der Kommission (ABl. Nr. L 297 vom 29. 10. 1991, S. 8) festgesetzte Erstattung

Vermerke :

- (¹) Die Nummer der Maßnahme ist im gesamten Schriftverkehr anzugeben.
- (²) Vom Zuschlagsempfänger zu kontaktierender Vertreter der Kommission :
- Siehe im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften* Nr. C 114 vom 29. 4. 1991, Seite 33, veröffentlichtes Verzeichnis.
- (³) Der Zuschlagsempfänger übergibt dem Begünstigten eine von einer amtlichen Stelle stammende Bescheinigung, aus der hervorgeht, daß die in dem betreffenden Mitgliedstaat geltenden Normen betreffend die Kernstrahlung für die zu liefernde Ware nicht überschritten worden sind.
- In der Bescheinigung über die radioaktive Belastung ist der Gehalt an Cäsium 134 und 137 anzugeben.
- Der Zuschlagsempfänger überreicht dem Empfänger oder seinem Vertreter bei der Lieferung folgende Dokumente :
- Ursprungszeugnis,
 - pflanzengesundheitliches Zeugnis,
 - Begasungszeugnis (Partien B, E und G).
- (⁴) Im Hinblick auf eine eventuelle Umfüllung muß der Zuschlagsempfänger 2 % leere Säcke derselben Qualität wie die die Ware enthaltenden Säcke liefern. Diese Säcke müssen außer der Aufschrift auch ein großes R tragen.
- (⁵) Um den Fernschreiber nicht zu überlasten, werden die Bieter gebeten, den Nachweis der Stellung der in Artikel 7 Absatz 4 Buchstabe a) der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 aufgeführten Ausschreibungsgarantie vor dem in Ziffer 20 dieses Anhangs angegebenen Zeitpunkt vorzugsweise wie folgt zu erbringen :
- entweder durch Boten an das in Ziffer 24 dieses Anhangs aufgeführte Büro
 - oder per Telefax an eine der folgenden Nummern in Brüssel :
- 235 01 32,
 - 236 10 97,
 - 235 01 30,
 - 236 20 05,
 - 236 33 04.
- (⁶) Die Verordnung (EWG) Nr. 2330/87 der Kommission (ABl. Nr. L 210 vom 1. 8. 1987, S. 56), zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 2226/89 (ABl. Nr. L 214 vom 25. 7. 1989, S. 10), ist anwendbar, was die Ausfuhrerstattung und gegebenenfalls die Währungs- und Beitrittsausgleichsbeträge, den repräsentativen Kurs und den monetären Koeffizienten anbelangt. Der in Artikel 2 der gleichen Verordnung aufgeführte Tag ist derjenige, welcher in Ziffer 25 dieses Anhangs angegeben ist.
- (⁷) Der Lieferant sendet ein Duplikat der Originalrechnung an :
- M. De Keyzer und Schütz BV, Postbus 1438, Blaak 16, NL-3000 BK Rotterdam.
- (⁸) Abweichend von Artikel 7 Absatz 3 Buchstabe f) und Artikel 13 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 muß der angebotene Preis die Verlade- und Lagerkosten einschließen. Für die Verladung und Lagerung ist der Zuschlagsempfänger verantwortlich.
- (⁹) Der Zuschlagsempfänger tritt mit dem Begünstigten baldmöglichst zur Bestimmung der erforderlichen Versandbescheinigungen in Verbindung.
- (¹⁰) Der Zuschlagsempfänger muß dem Vertreter des Begünstigten eine vollständige Ladeliste eines jeden Containers übermitteln, in der die Anzahl Säcke aufgeführt ist, die zu jeder in der Ausschreibungsbeantwortung aufgeführten Verladenummer gehören.
- Der Zuschlagsempfänger muß jeden Container mit einer nummerierten Plombe verschließen, deren Nummer dem Spediteur des Begünstigten mitgeteilt wird.
- Lieferung in Containern von 20 Fuß ; Bedingungen FCL/LCL. Der Lieferant übernimmt die Kosten für das Verbringen frei Terminal im Verladehafen, gestapelt. Der Empfänger übernimmt die folgenden Verladekosten, auch die für den Abtransport der Container vom Terminal. Artikel 13 Ziffer 2 zweiter Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 2200/87 ist nicht anwendbar.
- (¹¹) Die Abfüllung in Säcke muß vor der Verschiffung erfolgen.

- (¹²) Die nachstehenden Dokumente müssen unmittelbar nach Verladung an den Vertreter des Empfängers geschickt werden, damit dieser die Einfuhrlizenz erhalten kann :
- Erstschrift der Pro forma-Rechnung ; diese Rechnung enthält folgende Angaben :
 - Art der Ware,
 - fob-Preis,
 - Versicherungskosten,
 - Frachtkosten ;
 - Ladeliste ;
 - Frachtbrief ($\frac{1}{3}$ der Erstschrift).
- (¹³) Die Löschung ist in Assab vorgesehen. Die endgültige Entscheidung, ob Djibouti oder Assab anzulanden ist, wird jedoch spätestens getroffen, wenn das Schiff die Hoheitsgewässer von Äthiopien erreicht.

ANEXO II — BILAG II — ANHANG II — ΠΑΡΑΡΤΗΜΑ II — ANNEX II — ANNEXE II — ALLEGATO II — BIJLAGE II — ANEXO II

Designación de la partida Parti Bezeichnung der Partie Χαρακτηρισμός της παρτίδας Lot Désignation de la partie Designazione della partita Aanduiding van de partij Designação do lote	Cantidad total de la partida (en toneladas) Totalmængde (tons) Gesamtmenge der Partie (in Tonnen) Συνολική ποσότητα της παρτίδας (σε τόνους) Total quantity (in tonnes) Quantité totale de la partie (en tonnes) Quantità totale della partita (in tonnellate) Totale hoeveelheid van de partij (in ton) Quantidade total (em toneladas)	Cantidades parciales (en toneladas) Delmængde (tons) Teilmengen (in Tonnen) Μερικές ποσότητες (σε τόνους) Partial quantities (in tonnes) Quantités partielles (en tonnes) Quantitativi parziali (in tonnellate) Deelhoeveelheden (in ton) Quantidades parciais (em toneladas)	Acción nº Aktion nr. Maßnahme Nr. Δράση αριθ. Operation No Action nº Azione n. Maatregel nr. Acção nº	Inscripciones complementarias sobre el embalaje Yderligere påskrifter Ergänzende Aufschriften auf der Verpackung Συμπληρωματικές ενδείξεις στη συσκευασία Supplementary markings on the packaging Inscriptions complémentaires sur l'emballage Iscrizioni supplementari sull'imballaggio Bijkomende vermeldingen op de verpakking Inscrições complementares na embalagem
C	3 163	2 163	862/91	Madagascar 0393600 / Fourni par le Programme alimentaire mondial / Toamasina
		1 000	863/91	Sierra Leone 0432000 / Supplied by the World Food Programme / Freetown
E	1 340	1 180	840/91	Chile / Caritas Alemana / 910409 / Concepción vía Talcahuano / Distribución gratuita
		160	841/91	Chile / Caritas Alemana / 910410 / Coquimbo / Distribución gratuita
F	100	100	842/91	Ethiopia / AATM / 911741 / Assab / Free distribution
G	1 910	1 440	843/91	Chile / Caritas Alemana / 910408 / Santiago vía Valparaíso / Distribución gratuita
		220	844/91	Chile / Caritas Alemana / 910411 / Antofagasta / Distribución gratuita
		250	845/91	Chile / AATM / 911732 / Coyhaique vía Valparaíso / Distribución gratuita
H	620	300	846/91	Perú / PDF / 917105 / Lima vía Callao / Distribución gratuita
		120	847/91	Haïti / Caritas B / 910240 / Port-au-Prince / Distribution gratuite
		200	848/91	Haïti / Protos / 911515 / Port-au-Prince / Distribution gratuite

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3349/91 DER KOMMISSION

vom 15. November 1991

**zur Änderung von Anhang VII der Verordnung (EWG) Nr. 2135/89 des Rates
über die gemeinsame Einfuhrregelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung
in der Volksrepublik China (Kategorie 16)**

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft, insbesondere auf Artikel 113,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die Gemeinschaft und die Volksrepublik China haben zu
ihrem Kooperationsabkommen ein Zusatzprotokoll über
den Handel mit Textilwaren geschlossen⁽¹⁾.

Mit Verordnung (EWG) Nr. 2135/89⁽²⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3057/90 der Kommis-
sion⁽³⁾, führte der Rat bis 1992 eine gemeinsame Einfuhr-
regelung für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in der
Volksrepublik China ein.

Bei Waren der Kategorie 16 (Anzüge) ist in einem Gebiet
der Gemeinschaft (Italien) ein zusätzlicher Bedarf an
Wiedereinführen nach Veredelung in China aufgetreten,
wie sie in Artikel 6 Absatz 3 dieser Verordnung vorge-
sehen sind.

Im Interesse der Industrie der Gemeinschaft sind die
Mengenziele für die Kategorie 16 (Anzüge) in der Anlage
zu Anhang VII für den passiven Veredelungsverkehr
hinzuzufügen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Textilausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Anlage zu Anhang VII der Verordnung (EWG) Nr.
2135/89 wird für die Jahre 1991 und 1992 entsprechend
dem Anhang zu dieser Verordnung geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tage ihrer Veröffentlichung
im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaft* in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 15. November 1991

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG

Der Anlage zu Anhang VII wird das folgende hinzugefügt :

Kategorie	Warenbezeichnung	Mitglied- staat	Einheit	Höchstmengen vom 1. Januar bis 31. Dezember	
				1991	1992
„16	Anzüge und Kombinationen, für Männer	Italien	1 000 Stück	145	156*

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 380 vom 31. 12. 1988.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 212 vom 22. 7. 1989, S. 1.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 294 vom 25. 10. 1990, S. 15.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3350/91 DER KOMMISSION

vom 15. November 1991

zur Regelung der Einfuhr nach Deutschland, in die Benelux-Länder, nach Irland, Dänemark, Griechenland, Spanien und Portugal von bestimmten Textilwaren (Kategorie 3) mit Ursprung in IndonesienDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 4136/86 des Rates
vom 22. Dezember 1986 über die gemeinsame Einfuhrregelung
für bestimmte Textilwaren mit Ursprung in Drittländern⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 2416/91 der Kommission⁽²⁾, insbesondere auf Artikel
11,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Artikel 11 der Verordnung (EWG) Nr. 4136/86 bestimmt,
unter welchen Voraussetzungen Höchstmengen festgelegt
werden können. Die Einfuhren in die Gemeinschaft von
bestimmten Textilwaren (Kategorie 3), die im Anhang
aufgeführt sind, mit Ursprung in Indonesien haben die in
Absatz 2 dieses Artikels vorgesehene Höhe überschritten.Die Einfuhren dieser Produkte nach Frankreich, Italien
und in das Vereinigte Königreich wurden durch die
Verordnung (EWG) Nr. 4136/86 für die Jahre 1987 bis
1991 bereits regionalen Höchstmengen unterworfen.Nach Absatz 5 des Artikels 11 der Verordnung (EWG)
Nr. 4136/86 wurde Indonesien am 12. Juli 1991 ein
Konsultationsersuchen notifiziert. In Erwartung einer
beiderseitig zufriedenstellenden Lösung wurden die
Ausfuhren von Waren der Kategorie 3 nach Deutschland,
in die Benelux-Länder, nach Irland, Dänemark, Griechen-
land, Spanien und Portugal für die Zeit vom 12. Juli bis
zum 11. Oktober 1991 durch die Verordnung (EWG) Nr.
2416/91 der Kommission provisorischen Höchstmengen
unterworfen.Während der Konsultationen vom 10. und 11. Oktober
wurde vereinbart, die Textilwaren der Kategorie 3 für die
Zeit vom 12. Juli bis 31. Dezember 1991 mengenmäßigen
Beschränkung zu unterwerfen.Nach Absatz 13 des Artikels 11 der Verordnung (EWG)
Nr. 4136/86 wird die Einhaltung der Höchstmengen
durch ein System der doppelten Kontrolle nach Maßgabe
ihres Anhangs VI gewährleistet.Die betreffenden, zwischen dem 12. Juli 1991 und dem
11. Oktober 1991 aus Indonesien ausgeführten Waren
müssen vor den für den Zeitraum vom 12. Juli bis 31.
Dezember 1991 festgelegten Höchstmengen abgezogen
werden.Die Festlegung dieser Höchstmenge hindert nicht die
Einfuhr von unter die Höchstmengen fallenden Waren,die vor dem Tag des Inkrafttretens der Verordnung
(EWG) Nr. 2416/91 aus Indonesien abgesandt wurden.Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Textilausschusses —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Vorbehaltlich des Artikels 2 gelten für die Einfuhren
nach Deutschland, in die Benelux-Länder, nach Irland,
Dänemark, Griechenland, Spanien und Portugal von
Waren der im Anhang aufgeführten Warenkategorien mit
Ursprung in Indonesien für den Zeitraum vom 12. Juli
bis zum 31. Dezember 1991 die in diesem Anhang ange-
gebenen vorläufigen Höchstmengen.*Artikel 2*Waren nach Artikel 1, die keiner Beschränkung unter-
liegen und vor dem Tag des Inkrafttretens der Verord-
nung (EWG) Nr. 2416/91 von Indonesien nach Deutsch-
land, in die Benelux-Länder, nach Irland, Dänemark,
Griechenland, Spanien und Portugal ausgeführt und noch
nicht zum freien Verkehr abgefertigt worden sind, werden
zum freien Verkehr abgefertigt, sofern ein Konnossement
oder gleichwertiges Frachtpapier vorgelegt wird, aufgrund
dessen nachgewiesen wird, daß die Waren tatsächlich
innerhalb des genannten Zeitraums versandt worden sind.Die in Artikel 1 vorgesehenen Höchstmengen stehen
jedoch der Einfuhr der unter diese Höchstmengen
fallenden, aber vor Inkrafttreten der Verordnung (EWG)
Nr. 2416/91 aus Indonesien versandten Waren nicht
entgegen.*Artikel 3*Die ab dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung
(EWG) Nr. 2416/91 von Indonesien nach Deutschland, in
die Benelux-Länder, nach Irland, Dänemark, Griechen-
land, Spanien und Portugal versandten Waren unterliegen
dem System der doppelten Kontrolle nach Anhang VI der
Verordnung (EWG) Nr. 4136/86.Alle ab 12. Juli 1991 von Indonesien nach Deutschland,
in die Benelux-Länder, nach Irland, Dänemark, Griechen-
land, Spanien und Portugal versandten und zum freien
Verkehr abgefertigten Warenmenge werden von den für
die Zeit vom 12. Juli bis 31. Dezember 1991 festgelegten
Höchstmengen abgezogen.*Artikel 4*Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentli-
chung im *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*
in Kraft.

Sie gilt vom 12. Oktober 1991 bis 31. Dezember 1991.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 387 vom 31. 12. 1986, S. 42.⁽²⁾ ABl. Nr. L 221 vom 9. 8. 1991, S. 8.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 15. November 1991

Für die Kommission

Frans ANDRIESEN

Vizepräsident

ANHANG

Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung	Drittländer	Einheiten	Mitgliedstaaten	Höchstmengen vom 12. Juli bis 31. Dezember 1991				
3	5512 11 00	-Gewebe aus synthetischen Spinnfasern, andere als Bänder, Samt, Plüsch, Schlingengewebe (einschließlich Frottiergewebe) und Chenillegewebe	Indonesien	Tonnen	D	1 270				
	5512 19 10				BNL	1 439				
	5512 19 90				IRL	1 612				
	5512 21 00				DK	38				
	5512 29 10				GR	7				
	5512 29 90				E	417				
	5512 91 00				P	7				
	5512 99 10								Höchstmengen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991	
	5512 99 90									
	5513 11 10								F	877
	5513 11 30								I	486
	5513 11 90								UK	1 030
	5513 12 00									
	5513 13 00									
	5513 19 00									
	5513 21 10									
	5513 21 30									
	5513 21 90									
	5213 22 00									
	5513 23 00									
	5513 29 00									
	5513 31 00									
	5513 32 00									
	5513 33 00									
	5513 39 00									
	5513 41 00									
	5513 42 00									
	5513 43 00									
	5513 49 00									
	5514 11 00									
	5514 12 00									
	5514 13 00									
	5514 19 00									
	5514 21 00									
	5514 22 00									
	5514 23 00									
	5514 29 00									
	5514 31 00									
	5514 32 00									
	5514 33 00									
	5514 39 00									
	5514 41 00									
5514 42 00										
5514 43 00										
5514 49 00										

Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung	Drittländer	Einheiten	Mitgliedstaaten	Höchstmengen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991			
3 (Forts.)	5515 11 10								
	5515 11 30								
	5515 11 90								
	5515 12 10								
	5515 12 30								
	5515 12 90								
	5515 13 11								
	5515 13 19								
	5515 13 91								
	5515 13 99								
	5515 19 10								
	5515 19 30								
	5515 19 90								
	5515 21 10								
	5515 21 30								
	5515 21 90								
	5515 22 11								
	5515 22 19								
	5515 22 91								
	5515 22 99								
	5515 29 10								
	5515 29 30								
	5515 29 90								
	5515 91 10								
	5515 91 30								
	5515 91 90								
	5515 92 11								
	5515 92 19								
	5515 92 91								
	5515 92 99								
	5515 99 10								
	5515 99 30								
	5515 99 90								
5803 90 30									
ex 5905 00 70									
ex 6308 00 00									
3 a)	5512 19 10	a) davon : andere als roh oder gebleicht	Indonesien	Tonnen	Höchstmengen vom 12. Juli bis 31. Dezember 1991				
	D				681				
	BNL				511				
	IRL				1 606				
	DK				28				
	GR				5				
	E				92				
	P				5				
	5513 21 10							Höchstmengen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991	
	5513 21 30								
	5513 21 90								
	5513 22 00								
	5513 23 00								
	5513 29 00								
	5513 31 00								
	5513 32 00								
	5513 33 00								
	5513 39 00								
	5513 41 00								
	5513 42 00								
	5513 43 00								
	5513 49 00								
	5514 21 00								
	5514 22 00								
	5514 23 00								
	5514 29 00								
	5514 31 00								
5514 32 00									
				F	177				
				I	98				
				UK	206				

Kategorie	KN-Code	Warenbezeichnung	Drittländer	Einheiten	Mitglied- staaten	Höchstmengen vom 1. Januar bis 31. Dezember 1991
3 a) (Forts.)	5514 33 00					
	5514 39 00					
	5514 41 00					
	5514 42 00					
	5514 43 00					
	5514 49 00					
	5515 11 30					
	5515 11 90					
	5515 12 30					
	5515 12 90					
	5515 13 19					
	5515 13 99					
	5515 19 30					
	5515 19 90					
	5515 21 30					
	5515 21 90					
	5515 22 19					
	5515 22 99					
	5515 29 30					
	5515 29 90					
	5515 91 30					
	5515 91 90					
	5515 92 19					
	5515 92 99					
	5515 99 30					
	5515 99 90					
	5803 90 30					
	ex 5905 00 70					
	ex 6308 00 00					

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3351/91 DER KOMMISSION

vom 18. November 1991

zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 des Rates
vom 30. Juni 1981 über die gemeinsame Marktorganisa-
tion für Zucker⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 464/91⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 16
Absatz 8,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Weißzucker und Rohzucker zu
erhebenden Abschöpfungen wurden mit der Verordnung
(EWG) Nr. 1849/91 der Kommission⁽³⁾, zuletzt geändert
durch die Verordnung (EWG) Nr. 3343/91⁽⁴⁾, festgesetzt.Die Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 1849/91 enthaltenen Bestimmungen auf die Angaben,
von denen die Kommission Kenntnis hat, führt zu einer
Änderung der gegenwärtig gültigen Abschöpfungen wie
im Anhang zu dieser Verordnung angegeben.Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren der Abschöp-
fungsregelung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
Abschöpfungen zugrunde zu legen :— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichti-
gungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des
Rates⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2205/90⁽⁶⁾,— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,
der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der
Europäischen Gemeinschaften*, Reihe C, in einem
bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-
nungskurse stützt und auf den der im vorausgehenden
Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.Diese Wechselkurse sind die am 15. November 1991 fest-
gestellten Kurse —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

*Artikel 1*Die in Artikel 16 Absatz 1 der Verordnung (EWG)
Nr. 1785/81 genannten Abschöpfungen auf Rohzucker
der Standardqualität und auf Weißzucker sind im Anhang
festgesetzt.*Artikel 2*

Diese Verordnung tritt am 19. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1981, S. 4.⁽²⁾ ABl. Nr. L 54 vom 28. 2. 1991, S. 22.⁽³⁾ ABl. Nr. L 168 vom 29. 6. 1991, S. 16.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 316 vom 16. 11. 1991, S. 35.⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung der Einfuhrabschöpfungen für Weiß- und Rohzucker

(ECU/100 kg)

KN-Code	Abschöpfungsbetrag
1701 11 10	39,80 ⁽¹⁾
1701 11 90	39,80 ⁽¹⁾
1701 12 10	39,80 ⁽¹⁾
1701 12 90	39,80 ⁽¹⁾
1701 91 00	43,77
1701 99 10	43,77
1701 99 90	43,77 ⁽²⁾

⁽¹⁾ Nach den Bestimmungen des Artikels 2 oder 3 der Verordnung (EWG) Nr. 837/68 der Kommission (ABl. Nr. L 151 vom 30. 6. 1968, S. 42) berechneter Abschöpfungsbetrag.

⁽²⁾ Dieser Betrag gilt gemäß Artikel 16 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 1785/81 außerdem für aus Weiß- und Rohzucker gewonnenen Zucker, dem andere Stoffe als Aroma- oder Farbstoffe zugesetzt sind.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3352/91 DER KOMMISSION

vom 18. November 1991

zur Festsetzung von Zusatzbeträgen für Erzeugnisse des EiersektorsDIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Eier⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 1235/89⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 8
Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Fällt der Angebotspreis frei Grenze — im folgenden Angebotspreis genannt — für ein Erzeugnis unter den Einschleusungspreis, so muß die Abschöpfung für dieses Erzeugnis um einen Zusatzbetrag erhöht werden, der gleich dem Unterschied zwischen dem Einschleusungspreis und dem Angebotspreis ist; dieser wird gemäß Artikel 1 der Verordnung Nr. 163/67/EWG der Kommission vom 26. Juni 1967 über die Festsetzung des Zusatzbetrags für Einfuhren von Erzeugnissen der Geflügelwirtschaft aus dritten Ländern⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3116/89⁽⁴⁾, ermittelt.

Der Angebotspreis muß für sämtliche Einfuhren aus allen dritten Ländern ermittelt werden. Erfolgen jedoch die Ausfuhren aus einem oder mehreren dritten Ländern zu anomal niedrigen Preisen, die unter den von den anderen dritten Ländern angewandten Preisen liegen, so muß ein zweiter Angebotspreis für Ausfuhren aus diesen anderen Ländern ermittelt werden.

Gemäß den Kommissionsverordnungen Nrn. 54/65/EWG⁽⁵⁾, 183/66/EWG⁽⁶⁾, 765/67/EWG⁽⁷⁾, (EWG) Nr. 59/70⁽⁸⁾, alle geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.

4155/87⁽⁹⁾, und (EWG) Nr. 2164/72⁽¹⁰⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 3987/87⁽¹¹⁾, werden die Abschöpfungen für Einfuhren von Eiern in der Schale von Hausgeflügel mit Ursprung in und Herkunft aus Polen, der Südafrikanischen Republik, Australien, Rumänien und Bulgarien nicht um einen Zusatzbetrag erhöht, soweit es sich um Erzeugnisse handelt, die gemäß Artikel 4a der Verordnung Nr. 163/67/EWG eingeführt werden.

Gemäß Artikel 1 der Verordnung (EWG) Nr. 990/69 der Kommission⁽¹²⁾, geändert durch die Verordnung (EWG) Nr. 4155/87, werden die Abschöpfungen für Eier ohne Schale und Eigelb mit Ursprung in und Herkunft aus Österreich nicht um einen Zusatzbetrag erhöht.

Die laufende Überprüfung der Angaben, die der Feststellung der durchschnittlichen Angebotspreise für die in Artikel 1 Absatz 1 Buchstabe b) der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 genannten Erzeugnisse zugrunde liegen, hat ergeben, daß für die im Anhang bezeichneten Einfuhren Zusatzbeträge in der dort angegebenen Höhe festgesetzt werden müssen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsausschusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2771/75 vorgesehenen Zusatzbeträge sind für die im Anhang genannten Erzeugnisse des Artikels 1 Absatz 1 derselben Verordnung im Anhang festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 49.⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 29.⁽³⁾ ABl. Nr. 129 vom 28. 6. 1967, S. 2577/67.⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 300 vom 18. 10. 1989, S. 10.⁽⁵⁾ ABl. Nr. 59 vom 8. 4. 1965, S. 848/65.⁽⁶⁾ ABl. Nr. 211 vom 19. 11. 1966, S. 3602/66.⁽⁷⁾ ABl. Nr. 260 vom 27. 10. 1967, S. 24.⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 11 vom 16. 1. 1970, S. 1.⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 392 vom 31. 12. 1987, S. 29.⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 232 vom 12. 10. 1972, S. 3.⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 20.⁽¹²⁾ ABl. Nr. L 130 vom 31. 5. 1969, S. 4.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung von Zusatzbeträgen für Erzeugnisse des Eiersektors

KN-Code	Ursprung der Einfuhren (1)	Zusatzbeträge
0408 91 10	01	ECU/100 kg
		100,00

(1) Ursprung:

01 Sowjetunion und Tschechoslowakei.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3353/91 DER KOMMISSION

vom 18. November 1991

zur Festsetzung von Zusatzbeträgen für Erzeugnisse des Sektors Geflügelfleisch

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2777/75 des Rates
vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
sation für Geflügelfleisch⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 1235/89⁽²⁾, insbesondere auf
Artikel 8 Absatz 4,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Fällt der Angebotspreis frei Grenze — im folgenden
Angebotspreis genannt — für ein Erzeugnis unter den
Einschleusungspreis, so muß die Abschöpfung für dieses
Erzeugnis um einen Zusatzbetrag erhöht werden, der
gleich dem Unterschied zwischen dem Einschleusungs-
preis und dem Angebotspreis ist; dieser wird gemäß
Artikel 1 der Verordnung Nr. 163/67/EWG der Kommis-
sion vom 26. Juni 1967 über die Festsetzung des Zusatz-
betrags für Einfuhren von Erzeugnissen der Geflügelwirt-
schaft aus dritten Ländern⁽³⁾, zuletzt geändert durch die
Verordnung (EWG) Nr. 3116/89⁽⁴⁾, ermittelt.

Der Angebotspreis muß für sämtliche Einfuhren aus allen
dritten Ländern ermittelt werden. Erfolgen jedoch die
Ausfuhren aus einem oder mehreren dritten Ländern zu
anomal niedrigen Preisen, die unter den von den anderen
dritten Ländern angewandten Preisen liegen, so muß ein
zweiter Angebotspreis für Ausfuhren aus diesen anderen
Ländern ermittelt werden.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 565/68 der Kommis-
sion⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung (EWG) Nr.
3986/87⁽⁶⁾, werden die Abschöpfungen für Einfuhren von
geschlachteten Hühnern, Enten und Gänsen mit
Ursprung in und Herkunft aus Polen nicht um einen
Zusatzbetrag erhöht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2261/69 der
Kommission⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung

(EWG) Nr. 3986/87, werden die Abschöpfungen für
Einfuhren von geschlachteten Enten und Gänsen mit
Ursprung in und Herkunft aus Rumänien nicht um einen
Zusatzbetrag erhöht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2474/70 der
Kommission⁽⁸⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 3986/87, werden die Abschöpfungen für Einfuhren
von geschlachteten Truthühnern mit Ursprung in und
Herkunft aus Polen nicht um einen Zusatzbetrag erhöht.

Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 2164/72 der
Kommission⁽⁹⁾, geändert durch die Verordnung (EWG)
Nr. 3987/87⁽¹⁰⁾, werden die Abschöpfungen für Einfuhren
von geschlachteten Hühnern und Gänsen mit Ursprung
in und Herkunft aus Bulgarien nicht um einen Zusatzbe-
trag erhöht.

Die laufende Überprüfung der Angaben, die der Feststel-
lung der durchschnittlichen Angebotspreise für Erzeug-
nisse des Sektors Geflügelfleisch zugrunde liegen, hat
ergeben, daß für die in den Anhängen bezeichneten
Einfuhren Zusatzbeträge in der dort angegebenen Höhe
festgesetzt werden müssen.

Die in dieser Verordnung vorgesehenen Maßnahmen
entsprechen der Stellungnahme des Verwaltungsaus-
schusses für Geflügelfleisch und Eier —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die in Artikel 8 der Verordnung (EWG) Nr. 2777/75
vorgesehenen Zusatzbeträge sind für die im Anhang
genannten Erzeugnisse des Artikels 1 Absatz 1 derselben
Verordnung im Anhang zu dieser Verordnung festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 20. November 1991 in Kraft.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 282 vom 1. 11. 1975, S. 77.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 128 vom 11. 5. 1989, S. 29.

⁽³⁾ ABl. Nr. 129 vom 28. 6. 1967, S. 2577/67.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 300 vom 18. 10. 1989, S. 10.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 107 vom 8. 5. 1968, S. 7.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 7.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 286 vom 14. 11. 1969, S. 24.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 265 vom 8. 12. 1970, S. 13.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 232 vom 12. 10. 1972, S. 3.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 376 vom 31. 12. 1987, S. 20.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 18. November 1991 zur Festsetzung von Zusatzbeträgen für Erzeugnisse des Sektors Geflügelfleisch

(ECU/100 kg)

KN-Code	Ursprung der Einfuhren ⁽¹⁾	Zusatzbeträge
0207 39 11	01	60,00
0207 41 10	01	60,00
0207 39 31	02	10,00
0207 42 10	02	10,00
0207 39 75	03	40,00
0207 43 61	03	40,00
0207 39 77	04	10,00
0207 43 63	04	10,00
1602 39 11	05	70,00

⁽¹⁾ Ursprung :

- 01 China,
- 02 Jugoslawien,
- 03 Bulgarien,
- 04 Bulgarien und China,
- 05 Ungarn.

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3354/91 DER KOMMISSION
vom 18. November 1991
zur Festsetzung der Beihilfe für Ölsaaten

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
Portugals,

gestützt auf die Verordnung Nr. 136/66/EWG des Rates
vom 22. September 1966 über die Errichtung einer
gemeinsamen Marktorganisation für Fette ⁽¹⁾, zuletzt geän-
dert durch die Verordnung (EWG) Nr. 1720/91 ⁽²⁾, insbe-
sondere auf Artikel 27 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1678/85 des Rates
vom 11. Juni 1985 über die in der Landwirtschaft anzu-
wendenden Umrechnungskurse ⁽³⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 2922/91 ⁽⁴⁾,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1569/72 des Rates
vom 20. Juli 1972 zur Einführung von Sondermaß-
nahmen für Raps- und Rübsensamen sowie Sonnenblu-
menkerne ⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
(EWG) Nr. 2206/90 ⁽⁶⁾, insbesondere auf Artikel 2
Absatz 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,
in Erwägung nachstehender Gründe :

Die in Artikel 27 der Verordnung Nr. 136/66/EWG
vorgesehene Beihilfe ist in der Verordnung (EWG)
Nr. 3198/91 der Kommission ⁽⁷⁾, zuletzt geändert durch
die Verordnung (EWG) Nr. 3344/91 ⁽⁸⁾, festgesetzt.

Aus der Anwendung der in der Verordnung (EWG)
Nr. 3198/91 genannten Modalitäten auf die Angaben,
über die die Kommission gegenwärtig verfügt, ergibt sich,
daß die zur Zeit geltende Beihilfe wie in den Anhängen
zu dieser Verordnung angegeben zu ändern ist —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die Höhe der Beihilfe und die Wechselkurse gemäß
Artikel 33 Absätze 2 und 3 der Verordnung (EWG)
Nr. 2681/83 der Kommission ⁽⁹⁾ sind in den Anhängen
festgesetzt.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 19. November 1991 in Kraft.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem
Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission

Ray MAC SHARRY

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. 172 vom 30. 9. 1966, S. 3025/66.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 162 vom 26. 6. 1991, S. 27.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 11.

⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 279 vom 7. 10. 1991, S. 43.

⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 167 vom 25. 7. 1972, S. 9.

⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 11.

⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 303 vom 1. 11. 1991, S. 34.

⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 316 vom 16. 11. 1991, S. 37.

⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 266 vom 28. 9. 1983, S. 1.

ANHANG I

Beihilfen für Raps- und Rübensamen, andere als „Doppelnull“-Sorten

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.	5. Term.
	11	12	1	2	3	4
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	15,950	16,118	16,396	16,424	15,192	15,470
— Portugal	25,030	25,198	25,476	25,504	24,272	24,550
— Andere Mitgliedstaaten	15,950	16,118	16,396	16,424	15,192	15,470
2. Endgültige Beihilfen:						
Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	37,55	37,94	38,60	38,67	35,76	36,42
— Niederlande (hfl)	42,31	42,75	43,49	43,57	40,30	41,04
— BLWU (bfrs/lfrs)	774,47	782,63	796,13	797,49	737,67	751,17
— Frankreich (ffrs)	125,94	127,26	129,46	129,68	119,95	122,15
— Dänemark (dkr)	143,23	144,74	147,23	147,49	136,42	138,92
— Irland (Ir £)	14,016	14,164	14,408	14,433	13,350	13,596
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	12,531	12,664	12,886	12,906	11,910	12,132
— Italien (Lit)	28 095	28 391	28 881	28 930	26 760	27 219
— Griechenland (Dr)	3 872,60	3 901,24	3 934,08	3 905,64	3 572,16	3 513,96
— Spanien (Pta)	2 455,26	2 480,84	2 522,65	2 524,40	2 343,17	2 370,96
— Portugal (Esc)	5 299,40	5 334,87	5 390,51	5 390,28	5 140,39	5 174,85

ANHANG II

Beihilfen für Raps- und Rübensamen „Doppelnull“

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat	1. Term.	2. Term.	3. Term.	4. Term.	5. Term.
	11	12	1	2	3	4
1. Bruttobeihilfen (ECU):						
— Spanien	17,200	17,368	17,646	17,674	16,442	16,720
— Portugal	26,280	26,448	26,726	26,754	25,522	25,800
— Andere Mitgliedstaaten	17,200	17,368	17,646	17,674	16,442	16,720
2. Endgültige Beihilfen:						
Samen, geerntet und verarbeitet in:						
— Deutschland (DM)	40,49	40,89	41,54	41,61	38,71	39,36
— Niederlande (hfl)	45,62	46,07	46,81	46,88	43,61	44,35
— BLWU (bfrs/lfrs)	835,17	843,33	856,82	858,18	798,36	811,86
— Frankreich (ffrs)	135,80	137,13	139,33	139,55	129,82	132,01
— Dänemark (dkr)	154,45	155,96	158,46	158,71	147,65	150,14
— Irland (Ir £)	15,115	15,263	15,507	15,531	14,449	14,695
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	13,526	13,658	13,880	13,900	12,905	13,126
— Italien (Lit)	30 297	30 593	31 083	31 132	28 962	29 421
— Griechenland (Dr)	4 187,75	4 216,39	4 249,23	4 220,79	3 887,31	3 829,11
— Spanien (Pta)	2 643,79	2 669,38	2 711,19	2 712,93	2 531,70	2 559,50
— Portugal (Esc)	5 560,24	5 595,71	5 651,36	5 651,13	5 401,23	5 435,70

ANHANG III

Beihilfen für Sonnenblumenkerne

(Beträge je 100 kg)

	laufender Monat 11	1. Term. 12	2. Term. 1	3. Term. 2	4. Term. 3
1. Bruttobeihilfen (ECU):					
— Spanien	26,843	27,174	27,505	27,589	26,902
— Portugal	34,014	34,345	34,676	34,765	34,096
— Andere Mitgliedstaaten	15,584	15,915	16,246	16,335	15,666
2. Endgültige Beihilfen:					
a) Kerne, geerntet und verarbeitet in (1):					
— Deutschland (DM)	36,69	37,47	38,25	38,46	36,88
— Niederlande (hfl)	41,34	42,22	43,09	43,33	41,56
— BLWU (bfrs/lfrs)	756,70	772,77	788,85	793,17	760,68
— Frankreich (ffrs)	123,05	125,66	128,27	128,98	123,69
— Dänemark (dkr)	139,94	142,91	145,89	146,69	140,68
— Irland (Ir £)	13,695	13,986	14,277	14,355	13,767
— Vereinigtes Königreich (£ Stg)	12,202	12,465	12,729	12,798	12,256
— Italien (Lit)	27 450	28 033	28 617	28 773	27 595
— Griechenland (Dr)	3 743,58	3 811,38	3 848,70	3 828,20	3 644,68
— Portugal (Esc)	7 187,85	7 256,68	7 322,98	7 334,20	7 199,26
b) Kerne, geerntet in Spanien und verarbeitet:					
— in Spanien (Pta)	4 106,87	4 156,65	4 206,43	4 216,14	4 115,47
— in einem anderen Mitgliedstaat (Pta)	4 171,93	4 221,71	4 271,49	4 281,96	4 184,04

(1) Für die in den Mitgliedstaaten, mit Ausnahme von Spanien, geernteten und in Spanien verarbeiteten Kerne sind die Beträge unter Ziffer 2 Buchstabe a) mit 1,0186140 zu multiplizieren.

ANHANG IV

Umrechnungskurse des Ecu, die für die Umrechnung der endgültigen Beihilfen in die Währung des Verarbeitungslandes anzuwenden sind, wenn es sich dabei nicht um das Erzeugungsland handelt

(Wert von 1 ECU)

	laufender Monat 11	1. Term. 12	2. Term. 1	3. Term. 2	4. Term. 3	5. Term. 4
DM	2,045120	2,043930	2,043290	2,042450	2,042450	2,040050
hfl	2,303400	2,302430	2,301230	2,300370	2,300370	2,298100
bfrs/lfrs	42,107800	42,088900	42,072900	42,062600	42,062600	42,019300
ffrs	6,989590	6,986760	6,982680	6,979570	6,979570	6,970850
dkr	7,936930	7,932210	7,926700	7,923790	7,923790	7,915120
Ir £	0,765555	0,765200	0,764822	0,764343	0,764343	0,761651
£ Stg	0,704133	0,704452	0,704543	0,704641	0,704641	0,704695
Lit	1 535,68	1 537,11	1 538,80	1 540,16	1 540,16	1 544,96
Dr	230,86300	232,81100	235,11700	237,08900	237,08900	244,19800
Esc	176,04200	176,56400	177,05500	177,49100	177,49100	178,77000
Pta	128,70100	129,01000	129,26200	129,52400	129,52400	130,24500

VERORDNUNG (EWG) Nr. 3355/91 DER KOMMISSION
vom 18. November 1991
zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und
Reisverarbeitungserzeugnisse

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
 GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag zur Gründung der Europäischen
 Wirtschaftsgemeinschaft,

gestützt auf die Akte über den Beitritt Spaniens und
 Portugals,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 2727/75 des Rates
 vom 29. Oktober 1975 über die gemeinsame Marktorgani-
 sation für Getreide⁽¹⁾, zuletzt geändert durch die Verord-
 nung (EWG) Nr. 3577/90⁽²⁾, insbesondere auf Artikel 14
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1418/76 des Rates
 vom 21. Juni 1976 über die gemeinsame Marktorgani-
 sation für Reis⁽³⁾, zuletzt geändert durch die Verordnung
 (EWG) Nr. 1806/89⁽⁴⁾, insbesondere auf Artikel 12
 Absatz 4,

gestützt auf die Verordnung (EWG) Nr. 1676/85 des Rates
 vom 11. Juni 1985 über den Wert der Rechnungseinheit
 und die im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik anzu-
 wendenden Umrechnungskurse⁽⁵⁾, zuletzt geändert durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 2205/90⁽⁶⁾, insbesondere auf
 Artikel 3,

nach Stellungnahme des Währungsausschusses,

in Erwägung nachstehender Gründe :

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-
 erzeugnissen zu erhebenden Abschöpfungen sind durch
 die Verordnung (EWG) Nr. 3152/91 der Kommission⁽⁷⁾
 festgesetzt worden.

Mit der Verordnung (EWG) Nr. 1906/87 des Rates⁽⁸⁾ ist
 die Verordnung (EWG) Nr. 2744/75 des Rates⁽⁹⁾ betref-
 fend die KN-Codes 2302 10, 2302 20, 2302 30 und
 2302 40 geändert worden.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 1.
⁽²⁾ ABl. Nr. L 353 vom 17. 12. 1990, S. 23.
⁽³⁾ ABl. Nr. L 166 vom 25. 6. 1976, S. 1.
⁽⁴⁾ ABl. Nr. L 177 vom 24. 6. 1989, S. 1.
⁽⁵⁾ ABl. Nr. L 164 vom 24. 6. 1985, S. 1.
⁽⁶⁾ ABl. Nr. L 201 vom 31. 7. 1990, S. 9.
⁽⁷⁾ ABl. Nr. L 299 vom 30. 10. 1991, S. 30.
⁽⁸⁾ ABl. Nr. L 182 vom 3. 7. 1987, S. 49.
⁽⁹⁾ ABl. Nr. L 281 vom 1. 11. 1975, S. 65.

Um ein normales Funktionieren der Abschöpfungsrege-
 lung zu ermöglichen, ist bei der Berechnung der
 Abschöpfungen zugrunde zu legen :

— für Währungen, die untereinander zu jedem Zeit-
 punkt innerhalb einer maximalen Abweichung in
 Höhe von 2,25 v. H. gehalten werden, ein Umrech-
 nungssatz, der sich auf den Leitkurs dieser
 Währungen stützt, multipliziert mit dem Berichtig-
 ungskoeffizienten gemäß Artikel 3 Absatz 1 letzter
 Unterabsatz der Verordnung (EWG) Nr. 1676/85,

— für die übrigen Währungen ein Umrechnungskurs,
 der sich auf den Durchschnitt der im *Amtsblatt der*
Europäischen Gemeinschaften, Reihe C, in einem
 bestimmten Zeitraum veröffentlichten Ecu-Umrech-
 nungskurse stützt und auf den der im vorausgehenden
 Gedankenstrich genannte Koeffizient angewandt wird.

Diese Wechselkurse sind die am 18. November 1991 fest-
 gestellten Kurse.

Der vorgenannte Berichtigungsfaktor bezieht sich auf alle
 Berechnungselemente der Abschöpfung, einschließlich
 der Äquivalenzkoeffizienten.

Die zuletzt festgesetzte Abschöpfung der Grund-
 erzeugnisse weicht von den mittleren Abschöpfungen um
 mehr als 3,02 ECU je Tonne des Grunderzeugnisses ab.
 Daher müssen aufgrund von Artikel 1 der Verordnung
 (EWG) Nr. 1579/74 der Kommission⁽¹⁰⁾, zuletzt geändert
 durch die Verordnung (EWG) Nr. 1740/78⁽¹¹⁾, die zur
 Zeit geltenden Abschöpfungen entsprechend dem
 Anhang zu dieser Verordnung geändert werden —

HAT FOLGENDE VERORDNUNG ERLASSEN :

Artikel 1

Die bei der Einfuhr von Getreide- und Reisverarbeitungs-
 erzeugnissen, die der Verordnung (EWG) Nr. 2744/75
 unterliegen und im Anhang der Verordnung (EWG) Nr.
 3152/91 festgesetzt sind, zu erhebenden Abschöpfungen
 werden wie im Anhang angegeben geändert.

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am 19. November 1991 in Kraft.

⁽¹⁰⁾ ABl. Nr. L 168 vom 25. 6. 1974, S. 7.
⁽¹¹⁾ ABl. Nr. L 202 vom 26. 7. 1978, S. 8.

Diese Verordnung ist in allen ihren Teilen verbindlich und gilt unmittelbar in jedem Mitgliedstaat.

Brüssel, den 18. November 1991

Für die Kommission
Ray MAC SHARRY
Mitglied der Kommission

ANHANG

zur Verordnung der Kommission vom 18. November 1991 zur Änderung der Einfuhrabschöpfungen für Getreide- und Reisverarbeitungserzeugnisse

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	AKP oder ÜLG	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG) ^(*)
1102 20 10	235,19	241,23
1102 20 90	133,27	136,29
1102 90 30	232,88	238,92
1102 90 90	140,96	143,98
1103 12 00	232,88	238,92
1103 13 11	235,19	241,23
1103 13 19	235,19	241,23
1103 13 90	133,27	136,29
1103 19 90	140,96	143,98
1103 21 00	281,43	287,47
1103 29 30	232,88	238,92
1103 29 40	235,19	241,23
1103 29 90	140,96	143,98
1104 12 10	131,97	134,99
1104 12 90	258,76	264,80
1104 19 10	281,43	287,47
1104 19 50	235,19	241,23
1104 19 99	248,76	254,80
1104 22 10 10 ^(*)	131,97	134,99
1104 22 10 90 ^(*)	232,88	235,90
1104 22 30	232,88	235,90
1104 22 50	207,01	210,03
1104 22 90	131,97	134,99
1104 23 10	209,06	212,08
1104 23 30	209,06	212,08
1104 23 90	133,27	136,29
1104 29 11	207,95	210,97
1104 29 19	221,12	224,14
1104 29 31	250,16	253,18
1104 29 39	221,12	224,14
1104 29 91	159,48	162,50
1104 29 99	140,96	143,98
1104 30 10	117,26	123,30
1104 30 90	98,00	104,04
1106 20 91	206,73 ^(*)	230,91
1106 20 99	206,73 ^(*)	230,91
1107 10 11	278,30	289,18
1107 10 19	207,95	218,83
1108 11 00	343,94	364,52
1108 12 00	210,36	230,91
1108 13 00	210,36	230,91 ^(*)
1108 14 00	105,18	230,91
1108 19 90	105,18 ^(*)	230,91
1109 00 00	625,40	806,74
1702 30 51	274,39	371,11
1702 30 59	210,36	276,85

(ECU/Tonne)

KN-Code	Abschöpfungen	
	AKP oder ÜLG	Drittländer (ausgenommen AKP oder ÜLG) (*)
1702 30 91	274,39	371,11
1702 30 99	210,36	276,85
1702 40 90	210,36	276,85
1702 90 50	210,36	276,85
1702 90 75	287,45	384,17
1702 90 79	199,91	266,40
2106 90 55	210,36	276,85
2302 10 10	59,78	65,78
2302 10 90	128,10	134,10
2302 20 10	59,78	65,78
2302 20 90	128,10	134,10
2302 30 10	59,78	65,78
2302 30 90	128,10	134,10
2302 40 10	59,78	65,78
2302 40 90	128,10	134,10
2303 10 11	261,32	442,66

(*) Gemäß der Verordnung (EWG) Nr. 715/90 wird die Abschöpfung für nachstehende Erzeugnisse mit Ursprung in den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean und in den überseeischen Ländern und Gebieten nicht erhoben:

- Erzeugnisse des KN-Codes ex 0714 10 91,
- Erzeugnisse des KN-Codes 0714 90 11 und Marantawurzeln des KN-Codes 0714 90 19,
- Mehl und Grieß von Maranta des KN-Codes 1106 20,
- Stärke von Maranta des KN-Codes 1108 19 90.

(*) TARIC-Code: gestutzter Hafer.

(*) TARIC-Code: KN-Code 1104 22 10, anderer als gestutzter Hafer.

(*) Bei Anwendung der mit der Verordnung (EWG) Nr. 3899/89 vorgesehenen Regelung wird die bei der Einfuhr in die Gemeinschaft erhobene Abschöpfung bei dem Erzeugnis des KN-Codes 1108 13 00 für eine auf 5 000 Tonnen beschränkte Menge um 50 % gekürzt.

(*) Die Abschöpfung wird bei der Einfuhr in Portugal um den in Artikel 2 Absatz 2 der Verordnung (EWG) Nr. 3808/90 genannten Betrag erhöht.

II

(Nicht veröffentlichungsbedürftige Rechtsakte)

KOMMISSION

ENTSCHEIDUNG DER KOMMISSION

vom 25. Juli 1990

zur Genehmigung einer finanziellen Maßnahme Spaniens zugunsten des Steinkohlenbergbaus im Jahre 1990

(Nur der spanische Text ist verbindlich)

(91/594/EGKS)

DIE KOMMISSION DER EUROPÄISCHEN
GEMEINSCHAFTEN —

gestützt auf den Vertrag über die Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl,

gestützt auf die Entscheidung Nr. 2064/86/EGKS der Kommission vom 30. Juni 1986 über die Gemeinschaftsregelung für Maßnahmen zugunsten des Steinkohlenbergbaus⁽¹⁾, insbesondere Artikel 2 Absatz 1 und Artikel 10,

in Erwägung nachstehender Gründe:

I

Mit Schreiben vom 26. September 1989 hat die spanische Regierung der Kommission gemäß Artikel 9 Absatz 2 der Entscheidung Nr. 2064/86/EGKS mitgeteilt, welchen Ausgleichsbetrag sie den Stromerzeugungsunternehmen zu zahlen gedenkt, die spanische Steinkohle von Unternehmen einsetzen, die mit den genannten Stromerzeugern einen Vertrag im Rahmen des „Neuen Abnahmesystems von Kohle zur Verwendung in Kraftwerken (NSCCT)“ abgeschlossen haben; dieses System wird durch einen von der Oficina de compensación de energía eléctrica (OFICO) verwalteten Ausgleichsfonds finanziert.

Mit Schreiben vom 15. Juni 1990 hat die spanische Regierung auf Anfrage der Kommission vom 1. Dezember 1989 zusätzliche Informationen übermittelt.

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 177 vom 1. 7. 1986, S. 1.

Für das Jahr 1990 beläuft sich dieser vom Ausgleichsfonds der OFICO zu finanzierende Betrag auf 13,747 Milliarden Peseten.

II

Durch die finanzielle Maßnahme der OFICO soll den Stromerzeugern der Preiszuschlag gegenüber einem Referenzpreis zurückerstattet werden, den diese den Kohleproduzenten zahlen müssen, um deren Grubenbetriebsverluste fast in gesamtem Umfang abzudecken. Diese Regelung gilt für Bergbauunternehmen, die mit den Stromerzeugern einen Vertrag über die Lieferung von Kohle im Rahmen des „Neuen Abnahmesystems von Kohle zur Verwendung in Kraftwerken“ abgeschlossen haben.

Diese Maßnahme bezieht sich auf ein Jahresvolumen in der Größenordnung von 3 Millionen Tonnen SKE spanischer Steinkohle.

Sie stellt eine Maßnahme im Zusammenhang mit dem Absatz der Steinkohle dar, die die öffentlichen Haushalte nicht direkt belastet, sondern durch obligatorische Abgaben finanziert wird, die durch staatliche Interventionen vorgeschrieben sind.

Sie verschafft den Unternehmen des spanischen Steinkohlenbergbaus einen wirtschaftlichen Vorteil und ist folglich eine mittelbare Maßnahme zugunsten dieser Industrie im Sinne von Artikel 1 Absatz 1 der Entscheidung Nr. 2064/86/EGKS.

Folglich muß die Kommission gemäß Artikel 10 Absatz 2 der genannten Entscheidung über diese Maßnahme befinden.

III

Durch ihre Entscheidungen 87/454/EGKS⁽¹⁾, 88/505/EGKS⁽²⁾ und 90/198/EGKS⁽³⁾ hat die Kommission die finanziellen Maßnahmen der OFICO bis zu einem Betrag von 11,770 Milliarden Peseten für das Jahr 1987, 11,182 Milliarden Peseten für das Jahr 1988 und 12,625 Milliarden Peseten für das Jahr 1989 genehmigt. Sie hat diese Maßnahmen gebilligt, da dieses neue System darauf abzielen müßte, die Wettbewerbsfähigkeit des Steinkohlenbergbaus zu verbessern, und da die sofortige Stilllegung wirtschaftlich nicht lebensfähiger Betriebe zu schweren sozialen und regionalen Problemen führen würde. In diesem Sinn könnte die Beihilfemaßnahme ebenfalls zur Milderung der sozialen und regionalen Probleme dieser Industrie beitragen.

Die für das Jahr 1990 geplante mittelbare Maßnahme entspricht einer Steigerung von 11 % im Vergleich zum Vorjahr, die ihrerseits einer Erhöhung von 13 % im Vergleich zum Jahre 1988 darstellte.

IV

Die seit Inkrafttreten des Systems beobachtete Entwicklung muß im Hinblick auf die Ziele der Entscheidung Nr. 2064/86/EGKS, insbesondere des Artikels 2 Absatz 1, untersucht werden.

In diesem Zusammenhang ist zu betonen, daß das eingeführte System bis zu einem gewissen Grad zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit des Steinkohlenbergbaus durch finanzielle Sanierung der Unternehmen, Senkung der Produktionskosten und Stilllegung der wirtschaftlich keinesfalls lebensfähigen Förderkapazitäten beitragen müßte.

V

Angesichts des Übergangscharakters der Entscheidung Nr. 2064/86/EGKS, die am 31. Dezember 1993 ausläuft, und der Notwendigkeit, die wirtschaftliche Lebensfähigkeit des Steinkohlenbergbaus in der Gemeinschaft rechtzeitig wiederherzustellen, muß gewährleistet sein, daß die Gemeinschaftsbeihilfen hinreichend degressiv sind und mit einem Plan zur Umstrukturierung, Rationalisierung und Modernisierung einhergehen, wie in den Anwendungsbedingungen der Entscheidung Nr. 2064/86/EGKS aufgeführt.

Für das Jahr 1989 hat die Kommission durch Artikel 1 ihrer Entscheidung 90/198/EGKS Ausgleichsbeträge für die Stromerzeuger unter folgenden Voraussetzungen genehmigt:

- ihre sofortige Streichung würde die sozialen und regionalen Probleme verschärfen, die mit der Entwicklung dieser Industrie zusammenhängen,

- um zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit dieser Industrie beizutragen, müssen sie schrittweise abgebaut werden und mit einem Plan zur Umstrukturierung, Modernisierung und Rationalisierung des spanischen Steinkohlenbergbaus einhergehen.

Die faktischen und rechtlichen Voraussetzungen, die die Kommission zum Erlaß der Entscheidung 90/198/EGKS für das Jahr 1989 veranlaßten, haben sich 1990 nicht so stark verändert, daß eine Ausweitung der Maßnahme gerechtfertigt wäre. Vielmehr hätten die auf dem spanischen Kohlemarkt beobachteten oder erwarteten Preissteigerungen und die damit verbundene Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit bestimmter unter das „Neue Abnahmesystem von Kohle zur Verwendung in Kraftwerken“ (NSCCT) fallenden Produktionskapazitäten zu einer Verringerung der betreffenden Beihilfen führen müssen.

Unter diesen Voraussetzungen dürfte der Ausgleichsbetrag für 1990 den in der Entscheidung 90/198/EGKS für 1989 genehmigten Betrag in Höhe von 12,625 Milliarden Peseten nicht übersteigen.

Diese Entscheidung ergeht unbeschadet der Vereinbarkeit der Absatzverträge für spanische Steinkohle im Rahmen des „Neuen Abnahmesystems von Kohle zur Verwendung in Kraftwerken“ mit den Bestimmungen des EWG- und des EGKS-Vertrags —

HAT FOLGENDE ENTSCHEIDUNG ERLASSEN:

Artikel 1

Die im Rahmen der finanziellen Maßnahme der OFICO vorgesehene Ausgleichszahlung an Stromerzeuger, die spanische Steinkohle von Unternehmen einsetzen, die im Rahmen des „neuen Abnahmesystems von Kohle zur Verwendung in Kraftwerken“ einen Vertrag mit den Stromerzeugern abgeschlossen haben, wird für das Jahr 1990 bis zu einem Betrag von 12,625 Milliarden Peseten genehmigt.

Artikel 2

Diese Entscheidung ist an das Königreich Spanien gerichtet.

Brüssel, den 25. Juli 1990

Für die Kommission

António CARDOSO E CUNHA

Mitglied der Kommission

⁽¹⁾ ABl. Nr. L 241 vom 25. 8. 1987, S. 16.

⁽²⁾ ABl. Nr. L 274 vom 6. 10. 1988, S. 41.

⁽³⁾ ABl. Nr. L 105 vom 25. 4. 1990, S. 19.

BERICHTIGUNGEN

Berichtigung der Verfahrensordnung des Gerichts erster Instanz der Europäischen Gemeinschaften vom 2. Mai 1991

(Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften Nr. L 136 vom 30. Mai 1991)

Seite 12:

In Artikel 64 wird nach § 2 Buchstabe d) die Angabe „§ 3“ als Zwischenüberschrift eingefügt.

Seite 13:

In Artikel 67 wird nach der Artikelüberschrift die Angabe „§ 1“ als Zwischenüberschrift eingefügt.
